Modulbeschreibung 36-BM1_a Die Bibel deuten und verstehen

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Theologie und Diakoniewissenschaft

Version vom 20.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/819807397

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

36-BM1_a Die Bibel deuten und verstehen

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Theologie und Diakoniewissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Dr. Thomas Witulski

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden erwerben im Basismodul "Die Bibel deuten und verstehen" einen hermeneutisch reflektierten, verantwortlichen und sachkompetenten Umgang mit den die christliche Religion normierenden biblischen Texten. Dies bedeutet im einzelnen:

- die Fähigkeit des Verstehens und Deutens biblischer Texte in ihrer historischen Entstehungssituation (Reflexionskompetenz, Methodenkompetenz);
- die Fähigkeit der Wahrnehmung und Beschreibung von Texten der biblischen Tradition in ihrer literarischen Verfasstheit (Methodenkompetenz);
- die Fähigkeit zu einer theologischen Auslegung der biblischen Texte; Grundkenntnisse der Geschichte, einschließlich der Literatur- und Religionsgeschichte, des Alten und Neuen Testaments und seiner Umwelt (Sachkompetenz);
- die Fähigkeit zu kritischer Aneignung und Auseinandersetzung der biblischen Tradition als ganzer, hier in Sonderheit im Blick auf deren religionspädagogische Applikation (Reflexionskompetenz);
- die Fähigkeit, digital präsentiertes Quellenmaterial zu rezipieren und unter Nutzung von digitalen Werkzeugen zu bearbeiten (Methodenkompetenz, Gestaltungskompetenz).

Die als Modulprüfung in diesem Modul vorgesehene mündliche Prüfung verlangt nicht nur Sach- und Methodenkompetenz, sondern auch Gestaltungskompetenz sowie die Fähigkeit zur Versprachlichung der zentralen Inhalte der Grundurkunde des christlichen Glaubens.

Lehrinhalte

Das Basismodul "Die Bibel deuten und verstehen" macht die Studierenden mit den wichtigsten Bereichen der Wissenschaft vom Alten und Neuen Testament bekannt und vermittelt Anreize zu einer selbstständigen und zugleich angeleiteten Erforschung konkreter und zugleich begrenzter Probleme und Fragehinsichten. Dazu gehören Grundzüge in Bibelkunde, Grundzüge der exegetischen Methoden, Grundkenntnisse zur Geschichte des Judentums und frühen Christentums und der jeweiligen Umwelt sowie Ansätze zur religionspädagogischen Applikation. Jeder Grundkurs beginnt mit einer grundlegenden Einführung in die Methoden wissenschaftlichen, exegetischen Arbeitens. Das für die innerhalb dieses Moduls zu leistende kritisch-konstruktive Auseinandersetzung mit der biblischen Tradition in ihrer

Gesamtheit notwendige Quellen- und Textmaterial (z.B. alt- und neutestamentliche Texte, Texte aus der Umwelt des Alten und des Neuen Testaments) wird in der Regel in digitaler Form zur Verfügung gestellt und verwendet.

Im Kurs **Die Bibel im Kontext** geht es darum, die Kontexte der Entstehung der biblischen Schriften als eigenständige Dimensionen ihres Verstehens stärker in den Blick zu nehmen. Konkret sind hier folgende Inhalte zu nennen: eine Einführung in die Sprachwelten des Alten und des Neuen Testaments, eine Einführung in die die Umwelt der biblischen Überlieferung prägenden politischen, sozialen und religiösen Strukturen, schließlich eine Einführung in soziale, politische und wirtschaftliche Binnenstrukturen einerseits des Judentums, andererseits des frühen Christentums. Als weitere Dimension des Verstehens wird die aktuelle hermeneutische Debatte in den Blick genommen und nachgezeichnet. Im Vollzug der Lehrveranstaltung sollen grundlegende exegetische Methoden erprobt und vertieft werden.

Die Übung zur **Theologischen Literaturrecherche** soll die Studierenden in die Lage versetzen, sich einen Überblick über die unterschiedlichen Formen theologischer Sekundärliteratur zu verschaffen und theologische Publikationen qualifiziert recherchieren zu können. Für den Einstieg wird eine etwa zweistündige Bibliotheksschulung bzw. -führung angeboten, die die Studierenden eigenständig vertiefen.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 3 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP [2]
Grundkurs Altes Testament *Zur Unterstützung des Kompetenzerwerbs im Grundkurs Altes Testament wird fakultativ ein Tutorium angeboten.*	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
Grundkurs Neues Testament *Zur Unterstützung des Kompetenzerwerbs im Grundkurs Neues Testament wird fakultativ ein Tutorium angeboten.*	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL] [Pr]
Die Bibel im Kontext	Seminar	WiSe&SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]

Theologische Literaturrecherche *Zum Einstieg in die Literaturrecherche wird eine ca. zweistündige Bibliotheksschulung bzw. -führung angeboten.*	Übung	WiSe&SoSe	30 h (2 + 28)	1

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Grundkurs Altes Testament (Seminar)** *Als Studienleistung ist ein Lerntagebuch zu erstellen. In diesem Tagebuch sollen die Studierenden die Inhalte der Sitzungen aus der Perspektive ihrer eigenen Reflexion zusammenfassen. Durch die nachträgliche Reflexion der in den einzelnen Sitzungen verhandelten Inhalte vor dem Horizont der individuellen Lernerfahrungen wird deren Verständnis vertieft und gesichert. Zu einer solchen Verständnisvertiefung und -Sicherung können auch sich aus dieser Reflexion ergebende Rückfragen beitragen, ebenso wie das Feedback der Lehrenden. Die Teilnahme an den Sitzungen erleichtert die Erstellung dieses Lerntagebuchs erheblich; um die Erstellung auch bei Abwesenheit zu gewährleisten, werden die wesentlichen Inhalte der Sitzungen im Lernraum der Lehrveranstaltung verfügbar gemacht. Der Gesamtumfang des Lerntagebuch beträgt etwa 2500 Worte.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Grundkurs Neues Testament (Seminar)** *Beschreibung siehe Grundkurs Altes Testament*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Die Bibel im Kontext (Seminar)** *Die einzelnen methodischen Schritte zur Erstellung einer Exegese sollen im Rahmen von mehreren Impulspräsentationen im Seminar, die in der Summe eine Vortragszeit von 20 Minuten nicht überschreiten, zur Diskussion gestellt werden. Teil der Studienleistung ist dementsprechend auch, im Rahmen dieser Diskussionen den anderen Teilnehmenden Rückmeldung zu ihren Präsentationen zu geben.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]

Lehrende der Veranstaltung **Grundkurs Neues Testament (Seminar)** *In der Prüfung geht es darum, ausgewählte Inhalte der alt- und neutestamentlichen Theologie sowie der Geschichte des alttestamentlichen Judentums und des Urchristentums im systematischen Zusammenhang darzustellen. Die Konkretisierung der Prüfungsinhalte liegt bei den Lehrenden des Grundkurses Neues Testament, und das für die Prüfungsvorbereitung nötige Material wird in der Lehrveranstaltung vorgestellt sowie im Lernraum verfügbar gemacht und von den Studierenden in ihren Lerntagebüchern zu den Grundkursen AT und NT aufbereitet.* *Der Umfang der in diesem Modul vorgesehenen mündlichen Prüfung beträgt 20 Minuten. Zulässige Hilfsmittel während der Prüfung sind eine Bibel sowie die Lerntagebücher aus den Grundkursen.*	mündliche Prüfung	1	-	-

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen